

Krankheiten des Wurzelsystems und der Stängelbasen von Wintergetreide

Автор(и): проф. д.с.н. Светослав Бобев, от Аграрния университет в Пловдив

Дата: 31.10.2017 Брой: 10/2017



In den letzten Jahren treten bei Weizen und Gerste Krankheiten, die sich durch Wurzel- und Stängelgrundfäule auszeichnen, mit zunehmender Häufigkeit und auf größeren Flächen auf. Der Schaden ist pilzlichen Ursprungs und seine Diagnose wird durch die „verborgene“ Natur der Schäden erschwert – Nekrosen der Wurzeln und Stängelbasen bis zum ersten oder zweiten Knoten. Anschließend bleiben die erkrankten Pflanzen in ihrer Entwicklung zurück und bilden keinen Ertrag, weshalb diese Krankheitsgruppe zu den schädlichsten zählt.

Die häufigsten Krankheiten in unserem Land sind Rhizoctonia-Wurzelfäule (*R. cerealis*), Schwarzbeinigkeit (*Gaeumannomyces graminis* var. *tritici*), Halmbruch (*Tapesia yellundae*, syn. *Pseudocercospora herpotrichoides*) und Fusarium-Wurzel- und

Stängelgrundfäule (*Fusarium* spp.). Bei diesen Krankheiten schreitet die Nekrose normalerweise zu den oberirdischen Teilen fort, was zu Stängelbruch, Lager der Pflanzen oder Weißährigkeit führen kann. Für die ersten drei Krankheiten ist die Entwicklung von Flecken charakteristisch, während *Fusarium* auch größere Flächen sowie die Ähren der Pflanzen befallen kann.

Einige Winterperioden (einschließlich 2017) waren auch günstig für die Entwicklung von Schneeschimmel (*Microdochium nivale* (= *Fusarium nivale*)). Bei dieser Krankheit ist der Schaden vom lokalen Typ an den Stängelbasen, aber der Erreger kann auch Blattflecken verursachen.

Obwohl die Erreger der oben genannten Krankheiten verschiedene Pilze sind, werden sie hauptsächlich durch Pflanzenreste und Boden erhalten, während kurze Fruchtfolgen (oder deren Fehlen) und mildere Winter die Anreicherung von Inokulum und die Zunahme der Schäden begünstigen. Klimafaktoren liegen außerhalb der Kontrolle der Erzeuger, und chemische Behandlungen gegen diese Krankheitserreger (mit einer teilweisen Ausnahme im Fall einer frühen Behandlung gegen Halmbruch) sind nicht wirksam. Daher müssen zur Verringerung der Verluste prioritär agronomische Maßnahmen ergriffen werden. Die Hauptrolle spielt eine erholsame Fruchtfolge. Die Verwendung von gesundem Saatgut in Kombination mit hochwertiger Saatgutbeizung, die Vermeidung einer zu frühen Aussaat und eine optimale Düngung tragen ebenfalls dazu bei, die Schäden durch Krankheiten des Wurzelsystems und der Stängelbasen von Wintergetreide zu begrenzen.